

Verbrechen für die Ehre

Ausstellung „Gewalt an Frauen“ im Rathaus

■ **Enger/Spenge/Bünde.** Gewalt an Frauen und Mädchen ist das Thema der Wanderausstellung „Unsichtbare Welt – Menschenrechtsverletzungen in Deutschland – Verbrechen im Namen der Ehre“, die am Sonntag, 5. März, um 11 Uhr im Foyer des Rathauses Bünde eröffnet wurde.

Die Dokumentation von Ute Kaul, gestaltet von Birgit Götting, informiert über die Hintergründe von Zwangsheirat, Genitalverstümmelung und Ehrenmorden im Namen einer Familienehre, deren Garant die Jungfräulichkeit und Keuschheit der Mädchen und Frauen ist.

Verletzten Frauen die archaische Tradition der Familien Ehre, müssen sie mit dem Tod rechnen. Und die Täter kom-

men aus der eigenen Familie. Zwangsverheiratung und Genitalverstümmelung sind schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen, sie stehen im Gegensatz zu fundamentalen Rechten, wie sie in der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 festgelegt sind, heißt es in der Einladung.

Die Ausstellung erinnert an das Schicksal von Frauen, die ums Leben kamen, weil sie ihr Recht auf ein Leben in Freiheit wahrnehmen wollten.

Die Wanderausstellung kann bis zum 31. März zu den Öffnungszeiten des Bündler Rathauses angeschaut werden. Viele weitere Informationen gibt es bei der Gleichstellungsstelle der Stadt Bünde unter ☎ (0 52 23) 161-275.

„Mein Körper gehört mir“

Theaterstück gegen die Gefahr sexuellen Missbrauchs

■ **Spenge.** Die Stadt Spenge unterstützt seit 2002 die Teilnahme aller städtischen Grundschulen am Projekt „Mein Körper gehört mir – Sexueller Missbrauch bei Kindern“ und beteiligt sich zur Hälfte an den anfallenden Kosten. Der Beschluss hierzu wurde seinerzeit einstimmig von allen Ratsfraktionen gefasst.

Auch im Februar 2006 wurde für alle 3. und 4. Klassen der Grundschule Lenzinghausen dieses Projekt mit den Schauspielern Andreas Pöhler und Ilona Regenbrecht (s. Foto) durchgeführt.

Worum geht es in diesem Projekt? Die theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück zeigt seit nunmehr elf Jahren ihr Stück „Mein Körper gehört mir“ an den Grundschulen in Niedersachsen und NRW. In leicht verständlichen Alltagsszenen soll das Ich der Kinder, ihr Selbstvertrauen, gestärkt werden. Es hilft dem Kind, „Ja- und Nein-Gefühle“ zu unterscheiden. Dabei

blieben die Kinder nicht in der Konsumentenrolle, sondern wurden von den Schauspielern in das Stück mit einbezogen.

Die Schlüsselszenen wurden in mehreren Fassungen gespielt, mit negativem und positivem Ausgang, die zu Rollenspielen, Fragen und Gesprächen anregen. Die Atmosphäre (jede Klasse wurde einzeln bespielt) war Vertrauen erweckend und die Szenen wurden im normalen Unterricht von der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer nachbereitet.

„Mein Körper gehört mir“ gliedert sich in drei Sequenzen und wurde in diesem Jahr in wöchentlicher Abfolge in der Klasse aufgeführt. Mahnungen wie „Geh nicht mit Fremden!“ richten das Schuldempfinden des Kindes auf sich selbst. Das Programm zeigte den Kindern, wie falsch diese Strategie ist: Bei sexuellem Missbrauch trägt die Schuld nie auch das Opfer, sondern immer nur der Täter.

Private Hochschule informiert

Über Bachelor-Studiengänge in Bielefeld

■ **Enger/Spenge/Bielefeld.** Am Donnerstag, 9. März, haben Studieninteressierte die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Infoveranstaltung ab 17 Uhr über die aktuellen Bachelor-Studiengänge an der staatlich anerkannten, privaten Fachhochschule des Mittelstands (FHM) Biele-

feld zu informieren. Die Veranstaltung findet in den Räumen der FHM in der Ravensberger Straße 10g in Bielefeld statt.

Informationen im Internet unter www.fhm-mittelstand.de oder bei der Studienberatung unter ☎ (05 21) 9 66 55 21.

Frauenbüros im Kreis protestieren

Resolution zum Landshaushalt 2006

■ **Enger/Spenge.** Die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Herford unterstützt die Resolution der Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft in NRW zum Landshaushalt 2006, die am 14. Februar 2006 in Düsseldorf einstimmig verabschiedet wurde.

Die Resolution spricht sich gegen die beabsichtigten Kürzungen des Landes in den frauenpolitischen Beratungs- und Unterstützungsangeboten aus. Auch Angebote im Kreis Herford, wie zum Beispiel das Frauenhaus und Femina Vita-Mädchenhaus Herford, werden von diesen Kürzungen betroffen sein.

Frauen und Mädchen seien in der gesellschaftlichen Wirklichkeit nach wie vor nicht in allen Bereichen gleichberechtigt. Deshalb seien beratende und unterstützende Angebote ein wichtiger Bestandteil der sozialen Infrastruktur für Frauen.

Sie böten sowohl in krisenhaften Situationen Rat und Hilfestellung als auch Begleitung bei der Entwicklung eigenständiger und selbstbestimmter Lebens-

perspektiven. Die Strukturen, die in mehr als 20 Jahren im Frauenbereich aufgebaut worden seien, seien Ergebnis langjähriger Überzeugungsarbeit sowohl von Betroffenen und Fachfrauen als auch von Politikerinnen und Politikern auf verschiedenen Ebenen. Dieses Beratungs- und Unterstützungsnetzwerk für Frauen mit ineinander greifenden Angeboten, zum Beispiel für Opfer von häuslicher Gewalt, muss erhalten bleiben. Bewährte Vernetzungsstrukturen für Frauen in unterschiedlichen Lebenssituationen könnten helfen, an anderen Stellen Kosten zu vermeiden.

Bei den Gleichstellungsstellen in den Städten und Gemeinden, sowie in der Kreisverwaltung bei Monika Budde unter ☎ (0 52 21) 13 13 12 ist die umfangreiche Resolution der Landesarbeitsgemeinschaft sowie eine Auflistung von bisher bekannten und geplanten Kürzungen im Landshaushalt 2006 mit Auswirkungen auf die frauenpolitische Infrastruktur zu bekommen.



Ausgezeichnet frisch: Swantje Kuhlmann (ganz links), Christiane Seitz, Bürgermeister Christian Manz, Hella Zinne und Christiane Wiesner (v.l.) inmitten der Kinder, die gesund verpflegt werden. FOTOS: FRENSING

Gesund und frisch auf den Tisch

Verbraucherzentrale zeichnet zwei Spenger Kita's aus

VON KLAUS FRENSING

■ **Spenge.** 1.500 Kindergärten im ganzen Land hat die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen angeschrieben. 350 haben geantwortet. Und 60 wurden mit der „futureins-Nachhaltigkeits-Eins“ für ein besonders frisches Angebot an Obst und Gemüse für die Kinder ausgezeichnet. Unter den Preisträgern sind auch zwei Spenger Kindertagesstätten. Gestern überreichte Swantje Kuhlmann von der Verbraucherzentrale NRW dem „Sonnenland“ und dem „Regenbogen“ die Auszeichnung.

Mit ihrer Kampagne setzt sich die Zentrale für eine nachhaltige Entwicklung auf der Anbieterseite ein. Der aktuelle Themenschwerpunkt liegt auf erntefrischem Obst und Gemüse aus heimischer Produktion.

Obst und Gemüse werden in Deutschland zu 60 Prozent importiert. Allerdings wird die Ware aus dem Ausland oft unreif geerntet und häufig mit Pestiziden behandelt. Als Alternative empfiehlt die Verbraucherzentrale Lebensmittel vom Er-



Gesunde Vielfalt: Rohkost und Obst, Vollkornbrot und selbst gebackene Brötchen, Käse, Wurst und Marmelade sowie natürlich Müsli und frischen Joghurt können die Kinder verputzen.

zeuger aus der Umgebung. „Knackig, frisch geerntet und damit ein gesunder und wichtiger Baustein in der Ernährung unserer Kinder“, preist Swantje Kuhlmann die Vorzüge der heimischen Lebensmittel an. Vollreif geerntet bilden Obst und Gemüse einfach mehr Aroma- und gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe. Und das kann man schmecken, sagt sie. Die Nachhaltigkeitskampagne der Verbraucher-

zentrale belobigt daher Kindertagesstätten, die frisches Obst und Gemüse aus der nahen Umgebung anbieten.

Entsprechend lecker und Appetit anregend sah das Frühstücksbuffet aus, das im „Sonnenland“ aufgebaut war. Rohkost und Obst, Vollkornbrot und selbst gebackene Brötchen, Käse, Wurst und Marmelade, dazu Müsli und Joghurt luden zum Zugreifen ein. Die Kinder

ließen es sich schmecken.

„Ein gemeinsames KiTa-Frühstück können wir unseren Kindern zur Zeit lediglich nur zwei Mal im Monat anbieten“, bedauert Sonnenland-Leiterin Christiane Seitz. Das tägliche Frühstück musste im vergangenen Jahr leider aus Kostengründen eingestellt werden. Das Mittagessen wird aber nach wie vor frisch in der KiTa gekocht.

Im „Regenbogen“ ist Erzieherin Christiane Wiesner für die gesunde Ernährung zuständig. Morgens gibt es ein Frühstück, mittags ein Essen mit Vor-, Haupt- und Nachspeise und nachmittags noch eine „Kaffeepause“. Die meisten Lebensmittel werden direkt vom Hof gekauft. Das hat die Verbraucherzentrale überzeugt. „Unter unserem Motto 'Mmh, so frisch!' wollen wir Angebot und Nachfrage nach Lebensmitteln aus heimischer Produktion ankurbeln“, erläutert Swantje Kuhlmann. Ausgereifter Geschmack, kurze Transportwege und mehr Transparenz sind nur drei von vielen guten Gründen für frisches Gemüse und Obst aus der eigenen Region.

„Bei uns steht die Familie an erster Stelle“

Rosalinde und Karl Knigge sind heute seit 60 Jahren verheiratet

VON ALEXANDRA STRATHMANN

■ **Spenge/Hücker-Aschen.** Am 8. März 1946 traten Rosalinde und Karl Knigge vor den Traualtar. Trotz der ersten Kriegsfolgen und des allgegenwärtigen Mangels gingen sie den Bund fürs Leben ein und feiern heute ihre Diamantene Hochzeit.

Kennen gelernt hat sich das Paar schon 1943. Karl Knigge war immer mit dem Fahrrad zu seiner Lehrstelle nach Bünde gefahren. In Ahle lief im öfters Rosalinde über den Weg. Aus einer lockeren Freundschaft wurde Liebe, die durch den Krieg unterbrochen wurde. Der junge Karl war an der holländischen Grenze stationiert. Als seine Einheit durch Dünne kam, setzte er sich ab und schlich sich nach Hause. Hier wartete schon Rosalinde.

„Früher haben wir uns noch heimlich getroffen. Wir haben immer Lichtzeichen mit der Taschenlampe gemacht“, erinnert sich die rüstige Rentnerin. Als die Beziehung dann offiziell wurde, entschloss sich das Paar zu heiraten. „Das war gar nicht so einfach, man musste sich noch beim Amtsgericht großjährig schreiben lassen“, erzählt Karl Knigge.

Die kirchliche Trauung fand in Ahle statt und gefeiert wurde auf dem Hof der Knigges in Hücker-Aschen. Da sie Selbstversorger waren, gab es auch kurz nach dem Krieg genug zu essen für die



Viele Jahrzehnte Gemeinsamkeit: Karl und Rosalinde Knigge feiern heute ihren 60. Hochzeitstag. FOTO: STRATHMANN

vielen Gäste. „Das war eine schwere Zeit“, so das Ehepaar heute. „Hier war britische Besatzungszone und nach 23 Uhr durfte niemand mehr nach draußen.“ So kam es, dass selbst auf der Hochzeitsfeier die Militärpolizei auftauchte. Doch eine Hochzeit war eine Ausnahme. Es durfte weiter gefeiert werden.

Da im Hause Knigge auch Flüchtlinge untergebracht waren, teilten sich das junge Ehepaar und die zwei Kinder, die rasch geboren wurden, einen Haushalt mit den Eltern. Alle mussten kräftig mit anpacken, denn in der Landwirtschaft war immer was zu tun. Auch Rosalinde, die Angst vor Tieren hatte und mit der Landwirtschaft

nichts anfangen konnte, wurde schnell voll anerkannt und arbeitete dann auch mit.

Erst als das dritte Kind kam, richtete sich die Familie in einer eigenen Wohnung im elterlichen Haus ein. Karl Knigge fand 1947 einen neuen Job bei der AOK in Herford und musste jeden Tag bis nach Westeringer zu Fuß gehen, weil erst ab hier die Kleinbahn fuhr.

In Hücker-Aschen kennt die beiden heute fast jeder. Karl Knigge war Mitgründer des TuS Hücker-Aschen, er spielte selbst Fußball und war viele Jahre im Vorstand aktiv. Außerdem war er 17 Jahre lang Schiedsrichter. „Wir hatten schon den Vorstand von Schalke 04 und Ten-

Metallerinnen feiern den Frauentag

■ **Enger/Spenge (bo).** „Gleich gestellt – doppelt stark“, so lautet das Motto der Gewerkschaftsfrauen für den 8. März, den Internationalen Frauentag.

Traditionsbewusst lädt der Herforder Frauenausschuss Frauen und Männer für den heutigen Mittwoch, 8. März, ab 16.30 Uhr in die Räume der IG Metall an der Schillerstraße 9 in Herford ein. Nach einer musikalischen Einstimmung von Anke Reichwald und einem Referat zum „Internationalen Frauentag 2006“ gibt es die Möglichkeit für angeregte Diskussionen und Gespräche.

„Trotz der ersten Bundeskanzlerin“, so Irmgard Pehle, Vorsitzende des Frauenausschusses, „ist eine aktive Gleichstellungspolitik in unserer Gesellschaft noch immer bitter nötig. Ob es um Entgelte, die Verteilung der Familienarbeit oder Kinderbetreuung, Aufstiegschancen oder Weiterbildung geht: Frauen werden noch immer benachteiligt.“

„Nach wie vor liegen mindestens zwölf Prozent Entgelt Differenz zwischen Männern und Frauen. Zwölf Prozent, die allein auf dem Geschlecht beruhen“, ergänzt Marita Mohning, stellvertretende Frauenausschussvorsitzende. Anmeldung sind möglich unter ☎ (0 52 21) 16 32 60.

Second Hand auch in Laar

■ **Enger/Herford.** Am kommenden Samstag, 11. März, findet der Second-Hand-Markt Laar im Gemeindehaus Laarer Straße 299 statt. Von 13 bis 15.30 Uhr kann dann nach Herzenslust gestöbert werden. Große Auswahl an Kleidung und Spielzeug für Groß und Klein wird angeboten. Außerdem lädt eine Cafeteria wieder zu selbstgebackenen Kuchen und belegten Brötchen (auch zum mitnehmen) herzlich ein. Der Herbstbasar der Gemeinde wird am 9. September stattfinden.

Wenn Teams sich besprechen

■ **Enger/Spenge.** In modernen Unternehmen werden immer häufiger Teambesprechungen eingesetzt, um Probleme schnell zu lösen oder um im kreativen Gespräch Produkte, Arbeitsabläufe und Organisation zu verbessern. Entscheidend für Erfolg und Akzeptanz ist, solche Besprechungen mit möglichst geringem Zeitaufwand ergebnisorientiert und zielgerichtet zu führen. Im Tagesseminar „Besprechungsmanagement – Gruppengespräche erfolgreich leiten“ lernen verantwortliche Mitarbeiter aus allen Abteilungen erfolgreiche und bewährte Methoden rund um das Thema „Besprechung“ kennen und kompetent einzusetzen. Das Seminar findet am 22. März von 9 bis 16.30 Uhr bei MACH1 Weiterbildung am Mittelweg 28 in Herford-Herringhausen statt. Weitere Informationen und Anmeldung bei MACH1, ☎ (0 52 21) 93 36 33 oder unter www.mach1-weiterbildung.de im Internet.

Englische Intensivkurse

■ **Enger/Spenge.** In den Osterferien finden an der VHS im Kreis Herford zwei Intensivseminare Englisch statt, für die auch Bildungsurlaub beantragt werden kann. Vom 10. bis 13. April wird ein Auffrischkursus für Teilnehmer mit Schulenglischkenntnissen angeboten: „Intensive Refresher Course“, vom 18. bis 21. April eine Schulung in Geschäftsgeschäft: „Business Communication“. Beide Seminare finden täglich von 8.30 bis 15.30 Uhr in der VHS in Herford statt; Teilnahmevoraussetzung sind 4 bis 6 Jahre Schulenglisch. Anmeldung und Infos unter ☎ (0 52 21) 59 05 - 11 oder - 0 oder im Internet www.vhsmkreisherford.de

NW Ganz nah dran
Ihre Lokal-Redaktion für Enger/Spenge